

die, so sehr sie auch neuen Versuchen offen steht, dennoch in höchstem Grade den intensiven Ausdruck einer Persönlichkeit voraussetzt. Der Stil eines Künstlers wie Coubine, zugleich einfach und klar, frei und würdig, beweist uns, daß die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, und daß Stoffe, welche es auch sein mögen, bisher aufgelöst endlich zusammengefaßt und geordnet werden. Während dieser Epoche, die wahrhaft den Namen Renaissance verdient, wird nichts von den vorhergegangenen Versuchen verleugnet werden, einzig das individuelle Genie eines jeden Malers wird seine Art nach seiner Aufrichtigkeit bestimmen. Symbolismus, Realismus, Klassizismus, was bedeuten diese Formeln einem Werke wahrer Kunst; allein wichtig ist die Vereinigung einer aufrichtigen Methode und angeborener Erfindungsgabe. Es kann ebensoviel Persönlichkeit und Lebensstärke in einer strengen Darstellung Coubines liegen wie in der wilden Malerei eines Romantikers, man darf nicht aufhören zu widerrufen, daß selbst die plastische Vollkommenheit ein verschwiegenes Ding ist. Endlich wird man verstehen, daß diese so wissende und reiche Kunst für unsere Zeit die beste und dauerhafteste Geschmackslehre ist.

## Über Kunst und Künstler in Frankreich

Der kommerzielle Sturz des Kubismus / Der Fall Picaſso / Ausländische Künstler in Paris / Übertreibungen einer gewissen Kritik

Von ADOLPHE BASLER

Die unerhörte Zugkraft der Moderne während des Krieges hat eine starke Entkräftung auf dem Markt moderner Kunstwerke zur Folge gehabt, die nunmehr in dem kommerziellen Zusammenbruch des Kubismus ihren Höhepunkt erreicht hat, nachdem auch einer der größten Idealisten unter den Pariser Kunsthändlern, der Schutzengel der Kubisten während des Krieges, seine Ankäufe kubistischer Gemälde zum großen Teil eingestellt hat. Der heroische Kampf dieser Kunstrichtung wird sie stets unvergleichlich in den Annalen der unabhängigen Malerei verzeichnen, einzigartig zugleich, weil wohl keine andere Schule in der modernen Kunst literarisch in gleich fruchtbarer Fülle auf eine, wenn auch nicht immer überzeugende, so doch sehr komplizierte Kunstformel der Kubisten analysiert wurde. Hier berühren wir den wunden Punkt der modernen künstlerischen Kultur. Ich erinnere nur an die enorme Bibliothek, die allein den Fall Picaſso behandelt. Über das größte Genie der modernen Malerei, Corot, wurde weniger während seines langen Lebens und seit seinem ein halbes Jahrhundert zurückliegenden Tod diskutiert. Die Ignoranz der Zeitgenossen Corots, die in vollständiger Verkennung der genialen Malart seiner Figurenbilder, sich allein für die ihrer geistigen Schlaftheit mehr zugänglichen Landschaften käuflich interessierten, ist natürlicher als die Eingenommenheit unserer ignoranten Snobs für eine ungewöhnliche Kunstform. In keiner Weise soll hier der Kubismus, den ein hochkultivierter Kunsthändler und großer Kenner der Antike mit den sublimen Formen gewisser Ausdrucksmittel alter Kunst verglich, in seiner Bedeutung herabgesetzt werden. Wieviel Analogien kann man nicht zwischen verschiedenen Werken Picaſsos und der irischen Handschriften-Ornamentik aus dem 8. Jahrhundert ziehen oder selbst der abstrakten Art gotischer Baumeister und Bildhauer die Naturform zu fragmentieren oder den geometrischen Bildern in dem linearen Dekor griechischer Vasen der frühen Zeit. Picaſso und Braque, dieser linearer und imposanter, Braque lichtvoller, ein stärkerer Kolorist, durchdrungen von der impressionistischen Kultur, weniger Konstrukteur aber von einem außerst zugänglichen Reiz, diese beiden schufen das Vorbild einer Kunst, die sich von dem Bereich der eigentlichen Malerei vollständig entfernt.

547